

Arndt, Ernst Moritz: Herzenssaitenspiel (1814)

- 1 Was spielte so klingende Saiten
- 2 Auf dir, mein altes Herz,
- 3 Aus fernsten Tiefen und Weiten
- 4 Zugleich mit Schmerz und Scherz?

- 5 Es fließen die Stunden, die Räume
- 6 Zusammen in dem Gewirr
- 7 Und Schattenspiele der Träume
- 8 Im leichten Flügelgeschwirr.

- 9 Bald spielt es wie im Reigen
- 10 Hell auf zum lustigen Tanz,
- 11 Und Sonn' und Blüten neigen
- 12 Darüber Frühlingsglanz;

- 13 Bald bläst wie über Leichen
- 14 Die tiefe Flöte Weh,
- 15 Wie hohle Töne streichen
- 16 Fernher auf tiefer See.

- 17 Das ist's, die Tiefen, die Weiten,
- 18 Das ist's, das meint der Klang,
- 19 Das jauchzen, das klingen die Saiten.
- 20 Sei drum, mein Herz, nicht bang.

- 21 Die Sonnen und die Erden –
- 22 Wer misset Flug und Schritt? –
- 23 Müssen Flieger und Tänzer werden:
- 24 Du tanze lustig mit.

- 25 Und laß sie spielen, die Saiten
- 26 Auf dir, du altes Herz,
- 27 Und frage nicht Nähen noch Weiten,

- 28 Spielt alles doch himmelwärts.
- 29 So fliege mit tanzenden Himmeln
- 30 Und glaube, die Welt ist dein;
- 31 Wo Götter und Sonnen sich wimmeln,
- 32 Rolle mit in dem Klang und Schein.

(Textopus: Herzenssaitenspiel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59706>)